

Erklärung von Helsinki

Bürgermeister aus aller Welt für einen Globalen Städtedialog ("Global Cities Dialogue") zur Informationsgesellschaft

Die Unterzeichnerstädte dieser Erklärung sind der Meinung, daß die Informationsgesellschaft zum Nutzen aller Bürger, Gemeinschaften und Völker dieser Welt ungeachtet von Rasse, sozialer Stellung, Glauben, Geschlecht oder Alter weiterentwickelt werden sollte. Sie verpflichten sich, sich unermüdlich für die Verwirklichung von Chancengleichheit einzusetzen, und fordern alle Städte in den fünf Erdteilen auf, sich im Rahmen des "Global Cities Dialogue" an diesem lohnenswerten Unternehmen zu beteiligen.

Die Unterzeichnerstädte bekennen sich zu folgenden Grundsätzen:

- Städte sind von grundlegender Bedeutung für den Aufbau einer fairen und gerechten Informationsgesellschaft, weil sie geographische, politische, sozio-ökonomische und kulturelle Einheiten darstellen, in denen Millionen von Menschen leben, arbeiten und ihre Rechte als Bürger und Verbraucher unmittelbar ausüben;
- die effektive Entwicklung und der Einsatz von Technologien der Informationsgesellschaft in unseren unterschiedlichen Gesellschaften können zu einer Verbesserung verschiedener Lebensbereiche beitragen:
 - der Lebens- und Arbeitsqualität des Einzelnen
 - der Beschäftigungsmöglichkeiten
 - der Qualität und Kosteneffizienz von Verfahren und Dienstleistungen
 - der Ausübung von Verwaltung und Demokratie auf allen Ebenen
 - der Zukunftsaussichten der Sozialwirtschaft und der nachhaltigen Entwicklung;

- konkrete Schritte sind notwendig, um den sozialen Zusammenhalt zu verbessern und zu verhindern, daß es zu einer Abgrenzung zwischen Bürgern und Gemeinschaften kommt, die über viel bzw. wenig Informationen verfügen, sowohl innerhalb einer Gesellschaft als auch zwischen verschiedenen Gesellschaften;
- Konvergenz und schrittweise Globalisierung der Technologien und Dienstleistungen der Informationsgesellschaft machen neue Formen des politischen Handelns und der Zusammenarbeit erforderlich;
- in der Anfangsphase der Entwicklung der Informationsgesellschaft muß ein Lernprozeß stattfinden, in dem die Städte Erfahrungen, Ergebnisse und Lehren zum Nutzen Aller austauschen sollten;
- der "Global Cities Dialogue" stellt eine wertvolle Initiative dar, um die Entwicklung der Informationsgesellschaft weltweit voranzutreiben und dazu beizutragen, die Kluft zwischen Informationsreichen und Informationsarmen - innerhalb von Städten sowie zwischen Städten - zu verringern;
- der "Global Cities Dialogue" bildet ein innovatives Netzwerk für eine sachkundige Interaktion zwischen Städten und dem privatem Sektor auf lokaler und globaler Ebene.

Auf dieser Grundlage verpflichten sich die Unterzeichnerstädte zur Zusammenarbeit, um:

- die Anwendung von Technologien der Informationsgesellschaft in Städten zu fördern mit dem Ziel, die Lebens- und Arbeitsqualität des Einzelnen, die Qualität und Kosteneffizienz von Verfahren und Dienstleistungen sowie die effektiven Fortschritte im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung zu verbessern;
- Vertrauen und Zuversicht in die Entwicklung der Informationsgesellschaft aufzubauen unter entsprechender Achtung der Gesetze, Traditionen, Sprachen und Kultur der Städte und Länder und gleichzeitig die demokratische Bürgerbeteiligung, die Redefreiheit und den Schutz der Privatsphäre in der Praxis der elektronischen Verwaltung zu fördern;

- das Problem eines niedrigen technologischen Kenntnisstandes, des unzureichenden Zugangs der Öffentlichkeit zu Informationen und des fehlenden Fachpersonals anzugehen, das in vielen Städten und Ländern ein Haupthindernis für Chancengleichheit im Rahmen der Informationsgesellschaft darstellt;
- den Austausch von Erfahrungen, Ergebnissen und Lehren zwischen den Städten zu fördern, um den lokalen und globalen Lern- und Entwicklungsprozeß in bezug auf die Informationsgesellschaft zu erleichtern;
- ein Aktionsprogramm festzulegen und durchzuführen, das dazu beiträgt, den "Global Cities Dialogue" zu einer spannenden und erfolgreichen Initiative für die Informationsgesellschaft im dritten Jahrtausend auszubauen;
- mit vergleichbaren Initiativen wie dem Globalen Wirtschaftsdialog ("Global Business Dialogue") zusammenzuarbeiten, um herauszufinden, wo Synergien bestehen und diese zum Vorteil von Bürgern, Gemeinschaften, Städten und privatem Sektor lokal und global nutzbar zu machen.

Unterzeichnerstädte